

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1411. — Für Inserate 1920, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Drucker 961. Postzustellungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einchl. Postung 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. Beim Abbestellen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Postanstalten viertelj. 18.00 Mk., monatl. 6.00 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltene Spaltenzeile 1.00 Mk. im Restamtzeitl. 2.50 Mk. Vereinstagender Seite 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 207.

Magdeburg, Sonnabend den 4. September 1920.

31. Jahrgang.

## Ueberall Spaltung.

### Auch in Frankreich.

Frossard und Cachin, die beiden nach Moskau gesandten Delegierten der sozialistischen Partei Frankreichs, veröffentlichen seit ihrer Rückkehr täglich in der „Humanité“ begeisterte Berichte unter dem Titel: „Was wir in Rußland gesehen haben.“ So sehr man begreifen kann, daß unsere französischen Genossen mit dem russischen Volk sympathisieren, das von der französischen Regierung blockiert und durch Lieferung von Waffen, Munition und Truppen bekämpft wird, ohne daß die sozialistische Partei in der Lage ist, diese Lieferungen zu verhindern, so sehr ist man überrascht, zwei so intelligente Genossen wie Frossard und Cachin mit einer Art geistiger Blindheit geklagt zu sehen, sowie sie von den Zuständen in Rußland sprechen. Denn selbst diesen modernen Kreuzfahrern, die nach dem Westen zurückgekehrt sind, um hier über dem französischen Sozialismus

das russische Kreuz aufzupflanzen,

selbst ihren verzerrten Schilderungen entfahren unbewußt Geständnisse über die russischen Zustände, über die jeder nüchtern denkende Sozialist den Kopf schütteln muß. Aber für sie ist der Beitritt zur sogenannten dritten Internationale eine Glaubenssache geworden. Wie der Gläubige auch die widersinnigsten Dogmen und Bräuche als heilig betrachtet, so geht es ihnen mit den russischen Zuständen. Daß dort z. B. die Parteimitglieder nicht die Angestellten der Partei, sondern umgekehrt diese die Parteimitglieder kontrollieren, daß die Richter nicht vom Volk, sondern von den Sowjetabgeordneten gewählt und jederzeit wieder abgesetzt werden können, halten diese modernen Kreuzfahrer für wunderbare Einrichtungen.

Aber nicht alle französischen Genossen sind von dem russischen Gnadenlicht erleuchtet. Es gibt große Zweifler unter ihnen. Freilich wird ihnen in der „Humanité“ in dürren Worten angekündigt, daß sie „in das bürgerliche Lager“ geschickt werden würden und ihnen der Zutritt zum Paradies der dritten Internationale verschlossen bleiben wird. Damit wird ausgesprochen, daß der Anschluß an Moskau gleichbedeutend ist mit der Spaltung der sozialistischen Partei. Aber dabei wird es nicht bleiben. Am 23. und 24. August fand eine Konferenz der Gewerkschaften und Gewerkschaftskartelle Frankreichs statt. Commaji, der dem Kongreß der dritten Internationale beigewohnt hat, beantragte den Anschluß an die Internationale von Moskau. In der entscheidenden Abstimmung erhielten die Moskauer jedoch nur 20 Stimmen gegen 129 bei 17 Enthaltungen. Die französischen Gewerkschaften

wollen also von Moskau nichts wissen.

Jouhaug, der 1. Sekretär des französischen Gewerkschaftsbundes, wandte sich mit scharfen Worten gegen die Spaltungsmanöver der neuen Diktatoren.

Was wird nun die sozialistische Partei Frankreichs tun? Bisher befinden sich ihre Mitglieder in völliger Unkenntnis über die wirklichen Anschlußbedingungen. Cachin und Frossard haben bisher ängstlich vermieden, die Anschlußbedingungen zu veröffentlichen. Der „Populaire“, das Pariser sozialistische Abendblatt, hat sie nur verkümmert wiedergegeben. Aber schließlich wird man den französischen Genossen reinen Wein einschenken müssen. Nach den nunmehr bekannten Bedingungen der Moskauer Diktatoren erscheint es uns ganz ausgeschlossen, daß die Mehrheit der sozialistischen Partei Frankreichs diese Bedingungen unbeschoren annimmt. Selbst ein so fanatischer Anhänger des Anschlusses an Moskau wie Daniel Renoult schreibt in der „Humanité“ vom 28. August ernüchtert: „Es kann aber keine Rede davon sein, allen eine streng einheitliche Interpretierung (der Bedingungen) aufzuzwingen. Die Männer, die seit 15, 20 Jahren und länger

im Kampfe für den Sozialismus

sich an Gedankengänge gewöhnt haben und sich Aktionsregeln geschmiedet, die ihnen teuer sind, können nicht gezwungen werden, auf all das zu verzichten. Es hieße den Anschluß erniedrigen, würde er nicht in aller Freiheit und Würde vollzogen werden.“ — Und Renoult kannte offenbar die schwersten Bedingungen noch nicht, als er diese Zeilen schrieb.

Wie auch die Entscheidung des nächsten französischen Parteitags ausfallen mag, zwei Dinge sind sicher: 1. daß die sozialistische Partei gespalten werden wird. Denn die eingeschworenen Kommunisten in der Partei werden sich ebensowenig dem Mehrheitsbeschuß unterwerfen, wenn er gegen sie ausfällt, wie die alten Führer der Partei, die zum großen Teil ohnehin hinausfliegen würden, sich dem entwürdigenden Diktat von Moskau fügen könnten. 2. Daß der Gegensatz zwischen Partei und Gewerkschaften, der so viel Unheil in Frankreich angerichtet hat und der endlich seit 1914 ausgeglichen wurde, wieder aufgerissen und in verschärfter Form zum Austrag kommen würde. Also Spaltung in der Partei, Spaltung in den Gewerkschaften und Spaltung zwischen Partei und Gewerkschaften, das ist die Zukunft, die die Moskauer Diktatoren dem französischen Proletariat bescheren. Wenn die Ultrarevolutionäre von Moskau im Dienste der Reaktion stünden, könnten sie nicht anders handeln.

N. S. S.

### Reichskonferenz der Unabhängigen.

Erster Tag.

Im Reichstagsgebäude begann am Mittwoch die Reichskonferenz der U. S. P. D. Es sind in ihr vertreten der Parteivorstand, der Beirat der Partei, die Vertreter der Bezirke und der Parteipresse aus dem ganzen Reich. Es sind etwa 200 Konferenzteilnehmer anwesend. Es wurde beschlossen, durchgehend zu tagen, und zuerst die Referate der Delegierten in Moskau über die Verhandlungen mit der dritten Internationale entgegenzunehmen.

Crispian

sprach als erster Berichterstatter: Vor der Abreise der Delegierten sei wiederholt vom Parteivorstand über

die Grundlage der Verhandlungen mit Moskau

gesprochen worden. Zuerst wurde in einer Sitzung mit dem Parteivorstand und dem Beirat vereinbart, auf der Grundlage der Autonomie und der selbständigen Verwaltung der inneren Angelegenheiten der Partei zu verhandeln. Kein Mensch habe damals dem widersprochen, auch kein Delegierter.

Stüders Dolchstoß gegen Dittmann und Crispian.

Am 21. Juli fand eine Besprechung der Delegation statt. Hier wurde ich süchtig durch Ausführungen von Stücker, der folgendes meinte: Dittmann und Crispian haben allein zu verhandeln, da diese für Verhandlungen geeignet seien, wir, Däumig und Stücker, seien für den Anschluß. Dittmann und Crispian haben daher auch alle Angriffe gegen die U. S. P. auf sich zu nehmen. Crispian habe darauf erwidert, wir sind als Vertreter der Partei nach Moskau gereist. Er wäre damit einverstanden, daß wir verhandeln sollten, und er habe auch der Antwort an das Exekutivkomitee vorbehaltslos zugestimmt. Auch Dittmann und ich wollen mit allem Ernst den Anschluß an Moskau, und wir sind dann in den Verhandlungen so weit gegangen, wie nur irgend möglich.

Die deutsche Delegation vorm Hinauswurf.

Am gleichen Tage fand die erste Sitzung mit dem Exekutivkomitee statt. Wynlop aus Holland empfing uns mit der Bemerkung: „Ihr seid die Regierungsozialisten aus Deutschland.“ Er verlangte, daß die deutsche Delegation sofort aus dem Saale gewiesen werden solle. Das Verlangen mußte abgelehnt werden, da ja die deutsche Delegation von Moskau besonders eingeladen worden war. In dieser Sitzung gab Crispian eine kurze Uebersicht über die Entwicklung in der U. S. P. D. Dabei stellte er acht Fragen, von denen sich sieben auf die Vergangenheit und eine auf die Zukunft der Partei bezogen. Die sofortige Beantwortung wurde nicht verlangt. Ueber die Frage, ob die gesamte Delegation mit dem Antwortschreiben der U. S. P. an den Kongreß einverstanden gewesen sei, konnte keine Einigung erzielt werden. (Lebhaftes Götter, hört! Zuruf: Stücker.) Crispian schilderte dann ausführlich die nicht ganz einwandfreie Rolle, die Stücker dabei spielte. Die Besprechung verlief ohne Resultat.

Crispian berichtete dann über die Arbeit der einzelnen Verhandlungstage. Wieder wurde erst beraten, ob die Unabhängigen auch in die Kommissionen eintreten dürften. Mit Ach und Krach wurde es ihnen gestattet. In einer Sitzung der Kommission zur Ausarbeitung der Aufnahmebedingungen in die dritte Internationale wurde von Radel noch einmal

das ganze Sündenregister der U. S. P. D.

verlesen. Ebenso griff Sinowjew die U. S. P. D. stark an. Eine weilläufige Diskussion entspann sich über die Forderung der Bewaffnung und des Terrors. Trotski sprach mit aller Deutlichkeit aus, daß man es zu einer Spaltung der U. S. P. D. bringen müsse. In einer weiteren Sitzung legte Sinowjew den Antrag Lenins vor, alle Parteinstanzen der U. S. P. D. zu zwei Dritteln mit solchen Genossen zu besetzen, die schon vor dem zweiten Kongreß der kommunistischen Internationale zur dritten Internationale gestanden hätten. Hierzu erklärte die Delegation geschlossen, daß solche Bedingungen unannehmbar seien. Der Antrag fand dann aber trotzdem mit fünf gegen drei bei zwei Stimmenthaltungen Annahme.

Die Deutschen wurden dann in einer fünften Sitzung weiter gehörig abgerührt. Meher (Deutschland, Kommunist) meinte, der U. S. P. D. sehe die Organisation höher als die Revolution. Ledebour habe die Diktatur verworfen. Auf die Leiter der Partei seien keine Erwartungen zu setzen. Auch Müngenberg trat der Aufnahme der U. S. P. D. scharf entgegen. Dann sprach Crispian. Er warnte vor dem auf eine Spaltung der U. S. P. D. gefolten Hoffnungen und erinnerte an die Rede Sinowjews, in welcher er keine einzige bisher der dritten Internationale angehörende Partei — außer der russischen — als würdig befunden habe. Lenins sagte: Ledebour verwerfe den Terror, Crispian habe gesprochen wie ein Sozialpazifist.

Nach radikaler als Moskau.

Sinowjew teilte mit, daß Mühle und Merges von der U. S. P. D. eine Beteiligung am Kongreß abgelehnt hätten, weil sie die Leitende der dritten Internationale als opportunistisch verwerfen. Wynlop bekräftigte die Thesen und meinte, nach Anhören der Genossen Däumig und Stücker habe er alle Hoffnungen auf die Linke innerhalb der U. S. P. D. aufgegeben.

In der zweiten Vollversammlung nahm die U. S. P. D. berat unter die Fuchstiefel, daß es selbst dem treuen Russenkrappen Däumig zuviel wurde. Er eile an das Meerpferd und erhebe gegen den Vorwurf Verwahrung, daß die U. S. P. D. nicht revolutionär sein sollte. Die Unabhängigen machten von ihrem Gastrecht in den Kommissionen nur mäßigen Gebrauch, sie gingen nur in die eine, die die Anschlußbedingungen beriet. Nochmals wurde hier das ganze Sündenregister der U. S. P. D. aufgezogen. Dittmann betrieb eine Gewerkschaftspolitik wie Lenin, er sei kein Revolutionär. Auf unsre Einwendung, daß die U. S. P. D. in Deutschland in der revolutionären Periode auch keine andre Politik getrieben habe als die U. S. P., erklärte Sinowjew, die U. S. P. D. habe alle Entschuldigung für sich, sie sei eine kleine Partei. Dittmann werde unter keinen Umständen in die dritte Internationale aufgenommen werden. Meher, der deutsche Kommunist, wies darauf hin, daß die deutsche Delegation doch gespalten sei, da Däumig und Stücker immer schwiegen und nur Crispian und Dittmann redeten. Dittmann wandte sich dagegen, daß in die Bedingungen aufgenommen werde, daß man den bewaffneten Aufstand vorbereite. So etwas tut man, lege es aber der breiten Öffentlichkeit nicht vor. Wir wollen nicht die Partei dem Kapitalismus als Freiwild ausliefern. Denn in diesem Falle wären

die Massen der kapitalistischen Klassenjustiz ausgeliefert.

Wir wollen nicht die Grundzüge über die illegalen Organisationen in die Bedingungen aufnehmen. Auch Däumig und Stücker stimmten in der Sache dem bei. Trotski hielt eine heftige Rede gegen die U. S. P., die „Freiheit“-Redaktion und die ganze Parteipresse.

Die Spaltung der U. S. P. müsse kommen.

Nach diesen Sitzungen trat die Delegation der U. S. P. D. noch einmal zusammen, um über eine gemeinsame Erklärung zu beraten. Ein von Dittmann vorgelegter Entwurf wurde von Däumig und Stücker abgelehnt. Da eine Verständigung hierüber nicht zu erzielen war, so wurde von der Abgabe einer Erklärung ganz Abstand genommen. In diesem Moment brachte Dittmann die Mitteilung, daß von der Subkommission alle aus den Aufnahmebedingungen herausgenommenen Scharfen in weit stärkerem Maße wieder eingekerkert waren und in der veröffentlichten Form zur Annahme gelangten.

„Zusammenfassend muß ich sagen,“ so schloß Crispian, „daß bei geschlossenem Auftreten der Delegation die Verhandlungen zu einem Ziele hätten führen müssen. Wer die Bedingungen der dritten Internationale annehme, der müsse sich die Taktik der deutschen Kommunisten zugeigen machen. Wohin das führen könne, der möge das daran ermesen, daß in Deutschland von den Kommunisten jetzt Propaganda für den Krieg gegen Frankreich entfaltet wird.“

Die Moskauer Internationale ist keine Internationale.

Mit Ausnahme der scharf kritisierten italienischen Partei und der spanischen Parteien gehörten ihr nur kleine beschwindende Gruppen an. Lenin lebe in dem falschen Wahne, von Rußland aus die Weltrevolution betreiben zu können. Dieser falschen Auffassung müsse entgegengetreten werden. Unsere Aufgabe sei die Zusammenfassung des gesamten revolutionären Proletariats. Nichts sei seinem Kampfe um die Befreiung gefährlicher als der Zerfall in Sekteln.“

Däumig

Der zweite Berichterstatter: Die Position der Delegation wäre besser gewesen, wenn sie mit einer einheitlichen Willenserklärung hingekommen wäre. Die große Masse in Rußland sei natürlich nicht bolschewistisch durchgebildet. Es sei falsch, den russischen Kommunisten wegen ihrer Agrarpolitik Opportunismus vorzumerfen. Deutschland sei heute das Vorkampfbüro im Kampfe des Ententekapitals gegen den Bolschewismus geworden. Däumig wendet sich gegen die Darstellung Crispians, daß die bekannten Namen ausgeschlossen werden müßten. Die russischen Kommunisten hätten erklärt, daß sie das den Parteien überlassen. (Heftige Unruhe und Zwischenrufe: Das steht doch in den Bedingungen.) Däumig stellte die Behauptung auf, daß die Moskauer kein formal-juristisches Gericht über die Genossen beabsichtigen. (Erneute Zwischenrufe.) Es wird allerdings eine theoretische Klärung der Partei verlangt. Allerdings in der dritten Internationale kann eine Meinungsfreiheit im alten demokratischen Sinne nicht herrschen. Es heißt jetzt Stellung nehmen: für oder gegen die dritte Internationale. Für mich kann es nur heißen: für die dritte Internationale. Voraussetzung für den Anschluß ist natürlich



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 3. September 1920.

Die Magdeburger Fleischversorgung in der Zukunft. Von der Fleischversorgung wird uns geschrieben: Wie die letzten Entschlüsse...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Eine freiwillige Elternversammlung veranstaltet am Sonnabend den 4. September die Freireligiöse Gemeinde im Saale Religionsunterricht gewählt werden. Darum ist es wichtig, daß alle Eltern erscheinen...

Briefe, die kein Porto kosten. Ortsbriefe an eine Post- oder Telegraphenbehörde in dienstlichen Angelegenheiten können ohne Marken die Briefkasten gelegt werden...

Einlösung von Banknoten. Die 50-Mark-Banknoten mit dem Datum vom 20. Oktober 1918 müssen bis zum 10. September bei der Reichsbank eingelöst werden...

Versammlung. Am Sonnabend abend 8 Uhr findet in Mothenke im Gasthof zum Krug ein Vortrag über Reichsnotopfer und Reichsverschuldung statt.

Mahlfest. Am Sonntag finden Mahlfeste in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags an folgenden Stellen statt: Kleinfriedrichsplatz (an der Nikolaikirche)...

Der Raubmörder, dem die Kassiererin des Metallarbeiterverbandes Frau Kleinau zum Opfer gefallen war, der zum Tode verurteilt wurde...

Ärztliche Mithilfe des Publikums bei Aufdeckung von krankhaften Handlungen. Am 1. d. M. verlor die Kaufmannin Walter Nees in Stahlfeld mohnschiff...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

haft, ermittelt und festgenommen. In ihrer Wohnung wurden eine Anzahl Wäschstücke mit verschiedenen Namenszetteln gefunden...

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Besitzt Rotheisen. Sonnabend den 4. September, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Prieditz...

Theater, Konzerte etc.

Stadttheater. Auch bei der Revolutionshochzeit hat sich der nähere Blick des Autors Albert für Texte von Durchschlagskraft und Wühnwirkung bewahrt...

Wohnungsvormerkungen, Wohnungsaufsicht und Ausweisung. Das Wohnungsamt schreibt uns: In den Kreisen der Wohnungssuchenden herrscht teilweise die irrtümliche Auffassung...

Lore Lindens Liebe.

Roman von Lydia Ruchland. Nachdruck verboten (25. Fortsetzung.)

Beim Erwachen des Schlittengeläutes war Lore ans Fenster getreten, nicht achtend der Kälte — sie wollte ihn sehen — und als er dem Schlitten als Erster entstieg, schlug ihr Herz in wilder Eile...

Rudolf blieb allein mit seiner Mutter und diese sagte ganz beiläufig: „Es ist ein angenehmes, gebildetes Mädchen, die er zur Hilfe hat...“

„Lore!“ klang es durch die unheimliche Stille. — „Wie kommst Du hierher, Lore,“ fragte er abermals und trat näher.





# Gardinen

Verkauf im 2. Stock

Gardinen	Meter	48 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>
Spannstoffe	Meter	50 <sup>00</sup>	35 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup>
Künstlergardinen	2 Schall, 1 Querbehang	250 <sup>00</sup>	175 <sup>00</sup>	125 <sup>00</sup>	
Halbstores	Stück	150 <sup>00</sup>	110 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup>	
Abgepaßte Scheibengardinen	Stück	8 <sup>00</sup>	6 <sup>50</sup>	5 <sup>00</sup>	
Scheibengardinen	Meter	17 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	7 <sup>00</sup>	
Bettdecken	über 1 und 2 Betten	250 <sup>00</sup>	175 <sup>00</sup>	110 <sup>00</sup>	60 <sup>00</sup>
Ein Posten Tülldecken	ca. 160x160, als Bettdecken zu verwenden	70 <sup>00</sup>	40 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	
Chaiselongue- und Tischdecken	ganz besonders billig	250 <sup>00</sup>	100 <sup>00</sup>	60 <sup>00</sup>	
Gobelin- u. Phantasiestoffe	für Stuhlbezüge, 130cm breit, nur reine Ware	250 <sup>00</sup>	175 <sup>00</sup>	110 <sup>00</sup>	
Untergardinen	in Leinen und Pflaß	250 <sup>00</sup>	175 <sup>00</sup>	110 <sup>00</sup>	
Ein Posten Bettvorleger	reine Ware				24 <sup>00</sup>

**Wir haben**  
große Warenmengen  
im Preise bedeutend herabgesetzt  
und bieten hiermit dem Publikum große Vorteile.

In der Möbel-Abteilung  
biete ich eine große Auswahl  
jetzt zu sehr niedrigen Preisen

Fortsetzung des großen Extraverkaufs in  
Wäsche, Schürzen, Trikotagen, Strümpfen und Handschuhen **Auf Extratisch ausgelegt!**  
soweit Vorrat reicht  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

# H.L. Lublin

**Vorsicht beim Einkauf von Winterkartoffeln**  
Kaufen Sie Ihren Bedarf nur von **Fachleuten.**  
Es ist verfehlt, wenn Sie jetzt schon Kartoffeln einfahren, die Kartoffel muß erst vollständig austreifen. Bestellungen auf Winterkartoffeln nehme schon jetzt entgegen. — Lieferung Ende September und Oktober.  
**Reelle Bedienung.**  
Verlangen Sie Lieferungsbedingungen.  
**Heinrich Blumeier**  
Teleph. 1301 Magdeburg-Gracau Teleph. 1301  
Langjähriger Provinzialhändler im direkten Verkehr mit Landwirten ohne Zwischenhandel.  
Anfragen möglichst schriftlich.

**Berleth-Institut**  
von 2088  
Gesellsch. - Anzeigen  
**Möbes,**  
Fischerstraße Nr. 15/16.  
Fernsprecher 8885.  
Benig getragene, aus reinwollenen Stoffen hergestellte Maßanzugroben Jacketts, Sphedats, Frack Smoking, Cutaway, Anzüge, Paletots. [1931]  
**Frühmann,**  
Breiteweg 87, I.  
Schicke neue Garderoben stets auf Lager.  
Gut erhaltener Besitz und Klügenschaum zu verkaufen.  
Stadt, Al.-Dormersieden.

**Verkaufe**  
zu äußerst auskaltierten Preisen 1930  
**Rüchen, Schlaf- u. Speisezimmer.**  
**Paul Jahn,** Tischlermeister,  
Halberstädter Straße 37/38.  
**Leder-Ausschnitt u. -Abfälle**  
billigt bei 2015  
**Gustav Hoffmeister**  
Prälattenstraße 21.  
**Echt Patzenhofer Starkbier**  
und Bayerische Biere in Eispfands und Flaschen sowie Eisbier für Kranke und Schwache liefert frei Haus  
**Bierverlag Schmidtchen**  
Gustav-Wolff-Straße 24. 2026 Tel. 6052.

Englische 1805  
**Zigaretten**  
50-, 60- u. 75-Pfg.-Verkauf  
**Sasmani Bonitas**  
**Oibekoff**  
und andre erste Fabrikate 20-, 25-, 30-, 40-, 50-Pfg.-Verkauf zu Originalpreisen — hat laufend abzugeben  
**Wilhelm Hollmann**  
Bahnhöfstr. 14, Teleph. 4049.  
**Möbeltransporte**  
innerhalb der Stadt, über Land fern, per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus  
**Ernst Funke**  
jetzt Backau, An d. Elbe 8.  
Telephon Nr. 4400. 2085

**Pferdedeug**  
kauft jeden Posten zu den höchsten Preisen  
**Maschinenfabrik Dückau, H.-G. zu Magdeburg**  
— Magdeburg-Dückau. — 1882  
Ich empfehle als besonders vorteilhaft:  
**Strickwolle**  
grau 1/2 Pfund 9.50 schwarz 1/2 Pfund 10.00 Schaf- und Schendische Sackwolle 1/2 Pfund 15.00 1/4 Pfund 12.00  
**Damen-Florstrümpfe**  
schwarz und weiß Paar 12.75 schwarz, weiß, Leder, mode, 18.75  
**Normalhemden** Stück 38.50 42.00  
**Normalhosen** Stück 37.50 42.00  
**Matohemden** mit farbigen Einsätzen Stück 37.50 39.50 43.50 46.00  
**Wirtschafteschürzen**  
mit Blumenlag Stück 29.75 32.50 37.50 39.50  
Wiener Form Stück 25.75 31.50 35.50 42.00  
**Wilhelm Fischer**  
vorm. Hermann Döbrindt, Zafobstraße 41.

**Detzow**  
  
Unsere **extra billigen Tage**  
vom 4. bis 12. September  
bedeuten eine **Hervorragende Kaufgelegenheit!**

**Restbestände**  
und Einzelpaare werden — soweit Größen und Vorrat am Lager — zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen abgegeben.  
**Serie 1 29.50**  
Kinder-Lederzandalen braun 27-35 29.50  
Weiß Leinen-Spangenschuhe für Damen 29.50  
Schwarz Satin-Pumpschuh für Damen 29.50  
**Serie 2 48.50**  
Damen-weiß Leinen-Schür- und Spangenschuhe 48.50  
Damen-Leder-Spangenschuhe 48.50  
Braune Chev.-Kinder-Halbschuhe 22-26 48.50  
**Serie 3 98.50**  
Damen-Leder-Spangenschuhe, Lackblatt 98.50  
Damen-farbige Schnürhalbschuhe, Lackblatt 98.50  
Herren-Schnürstiefel, Lackbesatz 98.50  
**Serie 4 118.50**  
Damen-Leder-Spangenschuhe schwarz, braun, rot, beige, mahagoni 118.50  
Damen-Chevreau-Schnürhalbschuhe, Lackkappe, schwarz 118.50  
Damen-braun Schnürhalbschuhe 118.50  
**Serie 5 139.50**  
Herren-Schnürstiefel, div. Lederarten 139.50  
Damen-Blindbox-Schnürstiefel, sohler Straßenstiefel, Derbyschuh 139.50  
Damen-echt Chevreau-Schnürstiefel, Derbyschnitt 139.50  
**Besonders preiswert 139.00**  
Damen-Lack-Schnür-Halbschuhe, Rahmenware, erstes Fabrikat, mit kleinen Schönheitsfehlern  
**139.00**  
Damen-Spezial-Chevr.-Schnürstiefel, Rahmenarbeit, Hochschaft, leicht beschädigt  
**169.00**  
Damen-Chevreau-Hochschaft-Schnürstiefel, Lackringsbesatz, Rahmenarbeit, mit kleinen Fehlern  
**179.00**  
Damen-Lack-Schnürst., Hochschaft, farbige Leder-einsätze, Rahmenarbeit, m. kleinen Fehlern

**165 Breiteweg 165** eine Treppe  
eine Treppe | Ecke der Ulrichstraße, Haus Café Sachtleben.

**Ausschneiden!**  
**Billiges Angebot in Herrenkleidung**  
Feine Maßanzüge . . . 575, 650, 700 Mark und höher  
Hilfes . . . 450, 550, 600, 675 Mark und höher  
Westreife Hosen 190 Mark und höher. **Stofflager.**  
Stoff- und Futterwaren werden nachweislich zum Einkauf berechnet. Sämtliche Sachen werden ersichtlich verarbeitet. Sabellofer sich garantiert. — Star der selbstarbeitende 3938 Schneider kann besartig billig liefern.  
**Otto Fischer, Herren- Schneider Gartenstadt Reform**  
8 Minuten vom Sudenburger Krankenhaus.  
Machen Sie sich Sonntag einen Spaziergang, der Weg lohnt. Bin den ganzen Tag zu Hause.  
Schreiben Sie eine Postkarte, ich komme sofort.

**Meyer Michaelis**  
Lederhandlung 2039  
Magdeburg, Große Marktstraße 16  
gegründet 1864 Fernspr. 1424  
**Günstigste Bezugsquelle**  
f. Leder und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel.

ohne Erfolg für die Binderung der Not der Arbeitslosen eingetreten. Die Arbeitslosigkeit wächst, und zwar als Folge des Gewinnhungers der Kapitalbesitzer, die sich nicht mehr mit den Gewinnen der Vorkriegszeit begnügen wollen und dadurch die Preise aller Bedarfsartikel so in die Höhe getrieben haben, daß sie für die Masse der Verbraucher unerschwinglich geworden sind. Daher in der Zeit allgemeinen Warenhungers die Produktionsstodung. Dagegen gibt es innerhalb der kapitalistischen Produktion kein wirksames Hilfsmittel, und um sozialisieren zu können, dazu bedürfen wir der Mehrheit der Bevölkerung. Solange aber die Unabhängigen und Kommunisten sich in Schimfereien auf die Sozialdemokratie erschöpfen, kann nicht daran gedacht werden, daß wir die Mehrheit für uns erringen.

Wer kann von den Kravallen gewinnen? Doch nur die Reaktion. Und deshalb können wir nicht eindringlich genug vor den Lockspiegeln warnen, die im Solde der Reaktion stehen und die vom Elend Bedrückten zu unüberlegten Handlungen verleiten. Wie bei den „Mäterepubliken“ von Staffirt, Röhren usw. kann man mit Sicherheit sagen, daß die Arbeitslosenkrawalle direkt oder indirekt von den Soldknechten der Reaktion angestiftet sind. Darum, Arbeitslose: Seid auf der Hut!

**Polen und Rußland.**

Nach einer Havas-Depesche hat Tschitscherin der Verlegung der Friedensverhandlungen nach Riga zugestimmt. Der polnische Minister des Aeußern, Fürst Sapieha, erklärte einem Vertreter des „United Telegraph“:

„Ich bin überzeugt, die Russen wünschen den Frieden ebenso ernstlich wie wir Polen. Natürlich wird sich Tschitscherin bemüht sein, daß die fünfzehn Punkte der Russen als Verhandlungsbasis nicht mehr in Betracht kommen können. Die Russen bestehen auch nicht mehr so schroff auf ihren Forderungen und zeigen sich den Gebietsansprüchen Polens zugänglich. Ueber den Verlauf der zukünftigen Grenze kann ich noch nichts sagen. Die streitigen Gebiete sind menschenleer und wertlos. Es handelt sich nur um strategische Grenzschörungen.“

Ueber seine Stellung zur Abrüstungsfrage erklärte der Minister: „Wenn alle Völker Europas abrüsteten, werden wir Polen es ebenfalls tun, aber nicht in Erfüllung einer vom Feinde uns auferlegten Friedensbedingung. Wir wollen mit allen Nachbarn in Frieden leben, müssen aber darauf vorbereitet sein, uns jederzeit zur Wehr setzen zu können.“

Befragt, welchen Standpunkt Polen zur Frage des Eisenbahnverkehrs und des Zugangs zur See einnehme, antwortete der Minister: „Nach Friedensschluß sind wir bereit über alle Verkehrs-, Eisenbahnen-, Durchfuhr- und Handelsfragen

zu sprechen. Abmachungen darüber können jedoch nicht Bestandteil des Friedensvertrags sein.“

Der Minister erhofft eine glatte Durchführung der Friedensverhandlungen, da alle wichtigen Fragen bereits grundsätzlich berührt und besprochen worden sind.

Die Botschaft für ich wohl, allein mit fehlt der Glaube. Inzwischen geht das Schlachten weiter, ohne daß allerdings wesentliche Erfolge von der einen oder der andern Seite gemeldet werden. Beide Gegner scheinen ihre Kräfte zu sammeln, um zu einem entscheidenden Schlage vor Eintritt des Winters auszuholen. —

**Eine Ernährungskonferenz.**

In Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat Mittwoch eine Konferenz mit den Ernährungsministern der Länder stattgefunden, die zu einer eingehenden Aussprache über die verschiedenen Gebiete der Ernährung führte. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsminister Dr. Hermes mit einer Ansprache eröffnet, in der er darauf hinwies, daß in vielen Punkten der Ernährung eine wesentliche Veränderung der Versorgung eingetreten sei. Getreide und Kartoffeln seien freigegeben. Auf anderen Gebieten sei die zentrale Einfuhr aufgegeben, wie für Fische, Obst, Gemüse usw. Der Abbau der Zwangswirtschaft, so fuhr der Minister dann fort, legt zwei Gebanken besonders nahe, und zwar erstens, daß wir bei Aufhebung der Zwangswirtschaft unter allen Umständen ein gemeinsames Vorgehen der Länder und des Reiches erzielen müssen. Es würde äußerst bedenklich sein und nicht bloß das Interesse des Reiches, sondern auch die Interessen der Länder gefährden, wenn Sonderaktionen sich bei dem Abbau entwickeln sollten.

Der Minister wies dann auf die Verantwortlichkeit der deutschen Landwirtschaft hin, die von einer „übertriebenen“ Preisbildung absehen müsse, namentlich bei den Kartoffeln und Weizenpreisen vermieden werden. Er erstattete dann noch Bericht über die Konferenz in London, die voraussichtlich in Italien eine Fortsetzung finden wird, und eröffnete dann die Debatte über die einzelnen Punkte, die auf der Tagesordnung standen. Es handelte sich dabei zunächst um die Freigabe der Fleischwirtschaft und der Bereitstellung einer Reserve an Auslandsfleisch, die ständig so groß gehalten werden soll, daß sie eine Wochenration für längere Zeit sicherstellt. Gegenwärtig sind 55 000 Tonnen Fleisch vorrätig. Der Bestand soll dauernd auf 80 000 Tonnen gehalten werden, so daß 16 Millionen Versorgungsberechtigte 3 Monate lang mit 125 Gramm wöchentlich versorgt werden können.

Im Laufe der Debatte gab der Reichsminister die Erklärung ab, daß er die Verantwortung nicht übernehmen könne, die Freigabe des Schlachtviehs ohne Sicherung einer Fleischreserve vorzuschlagen. Die Sicherung müsse geschaffen werden gegen Störungen in der Anlieferung und gegen übertriebene Preisbildung. Auch die Sicherung der Brotreserve, die zur Stelle sein soll, wenn die Fleischbewirtschaftung aufgehoben wird, sei absolut notwendig für die Sicherung der Ernährung. Für diese Brotreserve komme unmittelbar das

in- und Auslandsgetreide in Betracht. Betteur wurde vom Reichsministerium erklärt, daß über den Zeitpunkt der Aufhebung der Zwangswirtschaft heute unmöglich eine Erklärung abgegeben werden könne. Die meisten Vertreter der Länder schloßen sich der Forderung nach einer Verminderung des Ausnahmsausmaßes an, eine minder große Zahl auch der Forderung nach Erhöhung der Produktion. Zur Freigabe der Kartoffelversorgung verlangten einige kleine Staaten Ausfuhrverbote. Die Reichsregierung widersprach diesem Verlangen grundsätzlich. Bezüglich der Zuckerbewirtschaftung wurde eine schnelle Befestigung der Rübenpreise gefordert. Ferner wurde gefordert, daß die Marmeladenfabriken erst dann beliefert werden, wenn die Nationen für die Bevölkerung sichergestellt sind und desgleichen eine bestimmte Menge Einmachegüder.

Als positives Ergebnis der Konferenz ist also festzustellen, daß zurzeit 55 000 Tonnen Auslandsfleisch vorrätig sind; alles andere waren Wünsche, Vermutungen, Beschwörungen, die niemand beachten wird und keinen Deutschen satt machen. —

**Notizen.**

**U. S. P. gegen Gewerkschaften.** Nach den endgültigen Feststellungen der Augsburger Polizeibehörde haben die Unruhen vier Tote gefordert. Die U. S. P. hat, wie der „Volkswille“ mitteilt, die Betriebsräte aufgefordert, als Protest den Generalfreist zu erklären. Sollten sich die Betriebsräte dieser Forderung widersetzen, so werde die Partei als solche ihre Maßnahmen treffen. Von seiten des Vollzugsrats der Betriebsräte und des Gewerkschaftsbundes werden die Arbeiter zur Ruhe und Fortsetzung der Arbeit ermahnt. —

**Kein Generalfreist in Frankfurt.** Das infolge der blutigen Vorankommisse einberufene Gewerkschaftskartell hat mit 83 gegen 20 Stimmen den Eintritt in den Generalfreist abgelehnt. —

**Depeschen.**

**Die Agrarier liefern kein Getreide.**

W. L. V. Berlin, 3. September. Nach einer Mitteilung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft sind, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, die Lieferungen von Brotgetreide im Reiche aus der neuen Ernte an die Reichsgetreidestelle bis jetzt durchaus unbefriedigend. Trotz der besonderen Zuschläge für festzeitige Lieferung sind bis gestern erst 130 000 Tonnen Brotgetreide an die Reichsgetreidestelle abgeliefert worden, während bis zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 1918 bereits 500 000 Tonnen abgeliefert worden waren. Die gesamte Broterzeugung der Bevölkerung im späteren Verlauf des Jahres muß als gefährdet angesehen werden, wenn die Ablieferung nicht bald erheblich verstärkt wird. Ferner ist es unmöglich, die wünschenswerte Verbesserung des Brotes durch niedrige Ausmahlung herbeizuführen und die Brotration zu erhöhen. —

# Schreibling

bieten wir an:

<b>Herren-Anzüge</b>	gute Stoffe, prima Zutaten, moderne Fassons und Farben . . . . .	300 <sup>00</sup> 450 <sup>00</sup> 600 <sup>00</sup>
<b>Herren-Ulster</b>	schwere Winterstoffe, in bester Verarbeitung . . . . .	180 <sup>00</sup> 275 <sup>00</sup> 450 <sup>00</sup>
<b>Knaben-Ulster</b>	in modernen Fassons, gute, tragfähige Stoffe, auch blau . . . . .	45 <sup>00</sup> 68 <sup>00</sup> 85 <sup>00</sup>

Wir bitten, unsre Schaufenster zu besichtigen

## Schreiber & Sundermann

Breiteweg 127, Ecke Schrottdorfer Strasse.

Tabakwaren nur beim Fachmann

Achtung, Neueröffnung!

Zur Befriedigung der Herren Raucher der Insel und Leipziger Straße haben wir

Kruppstraße 24 (Südfront-Drogerie)

eine neue Verkaufsstelle eröffnet. 1974

Hervorragende Qualitäts-Zigarren

50, 55, 60, 65, 70, 80, 90 Pf., 1.00 bis 2.00 Mk.

Mk. 1.00    Unsere berühmte Korzar    Mk. 1.00

Ferner unsere beliebte Marus, Mottis, Ptes, 30, 40, 50 Pf. Bonitas, Batschari, Konstantin, Manoli, Sukima, Adler-Compagnie.

Rauchtabak von 2.00 Mk. an pro Paket.

J. Knauel & Bessel

Tabakwaren-Großhandel. Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

A158 Lohnender 12

Nebenverdienst

für Herren und Damen bis 500 Mk. monatlich, leicht zu Hause, ohne Vorkenntnisse, dauernde Einnahme, Ertüchtigung, Anfragen an Hans Sibel, Stübchen 2, Postfach 47.

Bauhülle in Dresden, Weißte- und Polierstoffe, Eintritt: Aug. u. Jan. 1974, Ausführl. Programm 2. A. 2

Empfehle meine neueröffnete

Melmühle

zum Schlagen sämtl. Delfaaten

Franz Koch, Leopoldshall

Erlangerstraße 24.

Kaufe Pfandscheine

alter Leihhäuser, Pfandscheine, Dreienbergstr. 14, I. 3895

Gutes Damen- u. Herren-

Fahrrad

verf. Voigt, Papentz. 15, Kaufe ständ. Fahrrad, u. alle Sattel, Taschen, Freilauf usw. 157



Siegfried Schmidt

Webereihwaren-    Breiteweg  
Magdeburg    Nr. 58-60.

Dampf-Bettfedern-Reinigung

Desinfektions-Trocknungs-Anlagen.

Schnellste u. billigste Bedienung

Langjährige Spezialität.

Bettfedern, Daunen, Braukaussstattungen!

Billige Mützen

auch im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Albert Pillar,

3929 Mützenfabrik, 8 Kronprinzenstr. 8 Haus für Kunst, kein Laden.

ff. Sitöre

Rognat-Weinbrand Rognat-Beerschnitt Schwarzwälder Kirschwasser Joeschentwaffer Wachtel-Wein diverse Weine Künstliche Frucht-Eismoraden offeriert billig! 12059

H. Schiller Nachf.

Störfabrik u. Weinhandl. Gr. Münzstr. 11 1. Laden von Cde Kaiserstr. Fernsprecher 1213.

# Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

## Zeitgemässe Preise!

### Damenstrümpfe

- Damenstrümpfe englisch lang, mit verstärkten Fersen und Spitzen, schwarz . . . . . Paar 8.25
- Damenstrümpfe englisch lang, mit verstärkten Fersen und Spitzen, schwarz, weiß u. leder . . . Paar 9.75
- Damenstrümpfe englisch lang, mit verstärkten Fersen und Spitzen, schwarz, weiß u. leder Paar 14.50 12.75
- Damenstrümpfe engl. lg. Musselinflor, mit verst. Sohlen, Spitz. u. Hoohfers., schw. u. weiß Paar 15.75
- Damenstrümpfe engl. lg. Ia. Baumwolle, mit verst. Sohlen, Spitz. u. Hoohfers., schw., weiß u. leder Paar 16.75
- Damenstrümpfe engl. lg. Ia. Seidenflor, mit verst. Sohlen, Spitz. u. Hoohfers., schw., weiß u. leder Paar 27.75
- Herrensocken mit verstärkten Sohlen, Spitzen und Fersen, schwarz . . . . . Paar 9.75
- Herrensocken mit verstärkten Sohlen, Spitzen und Fersen in vielen Farben . . . . . Paar 10.50

### Wäsche

- Damen-Hemden Achselabschluß, mit Langotten. . . . . 39.50
- Damen-Hemden Reformschnitt, im Rumpf gestriekt . . . . . 48.00
- Untertaillen aus Hemdentuch, mit breiter Stückerel . . . . . 18.50
- Untertaillen aus Hemdentuch, m. Rückenschluß, Stückerel-Ein- u. Ansatz . . . . . 23.50
- Ein Posten Graue Handtücher Stück 3.90

### Kurzwaren

- Schwarze Haken und Oesen . . . . . Paket 35,-
- Kopierräder . . . . . Stück 45 35,-
- Druckknöpfe garantiert rostfrei . . . . . Dutzend 45,-
- Nahtband Halbseide, schwarz und weiß . . . . . Meter 48,-
- Mako-Senkel 100 cm lang, schwarz . . . . . Paar 1.10
- Schweizer Monogramme weiß gestriekt 1/2 Dutzend 1.15
- Schweißblätter zum Aussuchen . . . . . Paar 3.95 2.95
- Billiges Maschinengarn 200-Meter-Rollen solange Vorrat reicht!

Wir bitten unsere Auslagen zu beachten!

**Wachstuche**  
in großer Auswahl und sehr preiswert.  
**La. Bohnermasse**  
1-Pfund-Boje 11 Stk.  
Stuhlsitz  
**Cremers Tapetenhaus,**  
Gr. Mühlstraße 1.

**Sohlleder-Ausschnitt**  
für sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen, Schuhhölzer, Solpantinen usw. zum billigsten Preise liefert  
**Gustav Arnold**  
Leber-Handlung und Pantinen-Fabrik  
Halberstädter Straße 110b.

**Bettstellen**  
hochhalt. u. stark gearbeitet, roh sowie in bel. Anstrich, zu äußerst günstigen Preisen zu fertigen Preisen zu fertigen Preisen.  
Albert Händel, vorm. Desing  
Dresdenerstr. 4. 2021

## Rauchtabak ist eine Vertrauenssache!

Meine nachfolgend aufgeführten Spezialmarken sind eine Auslese garantiert reiner Uebersee-Tabake, frei von jeden Ersatzstoffen, die — mit Sorgfalt und Sachkenntnis zusammengestellt — jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen.

- Ich offeriere:
- Scheffeltabak** (Grobchnitt) . . . . . Paket 1.95 Mk.
  - Canaster** (Mittelschnitt) . . . . . Paket 2.25 Mk.
  - Ino** (leicht, Feinschnitt) . . . . . Paket 3.25 Mk.
  - Rajah** (leicht, Feinschnitt) . . . . . Paket 3.75 Mk.
  - Gewerkschaftler I** (kräftig) . . . . . Paket 5.50 Mk.
  - Varinas** (leichter Holländer) . . . . . Paket 6.00 Mk.
  - Gewerkschaftler II** (Feinschnitt, englische Mischung) 7.50 Mk.
  - Goldgelb Virginy-Shag** (Zigarettenabak) 10.00 Mk.

## Erich Gerecke, Magdeburg-Buckau

Inhaber Willy Gerecke

Fernruf Nr. 7244 **Zigarren-Großhandlung** Gegründet 1909

Engros-Verkauf: **Schönebecker Straße 105.**

- Zu haben in meinen sämtlichen Verkaufsstellen:
- Schönebecker Straße 105
  - Bleckenburgstraße 12 (Haltestelle „Schwarzer Adler“)
  - Lüneburger Straße 9 (Ecke Kühlewestr.)
  - Hohepfortstraße 1 (Ecke Schützenstraße)
  - Wolfenbüttler Straße 51 (W. Jacob)
  - Westerhäuser Straße 8 (L. Braun)
  - Bahnhofstraße, Ecke Anhaltstraße (Prenzl)
  - Lemsdorf: Blankenburger Straße 6
  - Groß-Salze: Wasserstraße 3
  - Neue Verkaufsstelle:** Jakobstr. 7, Ecke Petersb. (Bentenschneider)

## Die gute Qualität gibt stets den Ausschlag!

In meinem bekannten Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung ist es Ihnen ein leichtes, für sich und Ihre Knaben das Richtige zu finden. Die Auswahl in wirklich vorzüglichen, auf das eleganteste verarbeiteten Anzügen, Paletots, Uffern, Regenmänteln, Beintiefern ist reichhaltig; die Qualitäten sind ersten Ranges; die Preise außerordentlich vorzuziehend. Sie sollten daher schon jetzt daran denken, auch Ihre Winterkleidung zu kompletieren. 1895

- Herren-Anzüge** in wunderschönen neuen Mustern. . . . . 850.00 725.00 620.00
- Herren-Anzüge** in schönen Melangen, in braun, grün, grau, kariert, mit Gurt und Anschlaghose . . . . . 625.00 475.00 340.00
- Herren-Anzüge** in marineblau Cheviot, ein- und zweifach, vorzüglich f. Sport- und Rudervereine geeignet . . . . . 980.00 830.00 760.00 575.00
- Jackett-Anzüge, Cutaways, schwarze Gehrock-Anzüge** in allerfeinster Ausführung, Arbeit ebenbürtig. — Einzelreemplare stets vorrätig.
- Anzüge für junge Herren** in Stoffen und Fassons genau wie Herren-Anzüge, bestens verarbeitet, in marineblau, braun, kariert, elegante Stücke, für das Alter von 13 bis 18 Jahren . . . . . 600.00 520.00 430.00 290.00
- Anzüge für Knaben** in Kievel, Schluß-, Gatto- und Schulform, Auswahl sehr groß. . . . . 270.00 210.00 160.00 92.00

- Ulster** in schweren Flaussstoffen
- Paletots** in schwarz und meringe in feinsten Verarbeitung
- Herrenhosen Phantasiewesten Hüte**

### Spezial-Angebot

- Gummimänteln** in Raglan- und Golfform mit Rundgurt. — Bestes Fabrikat. — Sehr preiswert.
- Lodenmänteln** wasserdicht, das mollige Kleidungsstück für die Uebergangszeit, billige Preise 360.00 290.00 215.00

### Die neusten Modelle

für gebiegene Herren-Kleidung für Herbst und Winter sind in meinem Schaufenster ausgestellt. — Maßbestellungen werden schon jetzt entgegen genommen. Feinste Stoffe, vornehme Verarbeitung, hervorragend schöner Sitz unter Garantie zugesichert.

**Heinrich Casper**  
Magdeburg, Breiteweg 133.

### Preiswerte Einzelmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

- Kleiderschrank**, nußb., Ausboden und Stange Preis Mt. 480
- Verstos**, nußbaum Preis Mt. 425
- Bettstellen**, hohe Form, mit Matrassen Preis Mt. 465
- Wäschelkasten**, nußb., m. weiß. Solplatte Preis Mt. 200
- Sofas**, 170 cm lang, gut gepolstert, aparter Bezug Preis Mt. 560
- Große Erumeaus** mit Stufe, nußb. furn., mit geschliffen. Spiegel Preis Mt. 300
- Wachstuchische**, nußb. pol. Preis Mt. 200
- Küchbaum Stühle**, modern Preis Mt. 50, 65, 70
- Stuhlgarderoben**, in hell eiche furniert Preis Mt. 225
- Ausrichtische**, nußbaum, m. recht. Wächstuch Preis Mt. 300
- Chaiselongues**, gut gepolstert, aparter Bezug Preis Mt. 300
- Bahnhofschränke**, nußb., aparte Ver- gliang Preis Mt. 375

Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchgarntüren a. prima  
Neuleber, gut gepolstert, besteh. aus: 1 Klubsofa, 2 Klubstühle  
Preis Mt. 2300  
Aparate Küchen  
Preis Mt. 475 600 830 920  
1200 1350 1480 2000 zc.

Spezialhaus für Möbel- Ausstattungen  
**Friedländer**  
Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11  
Verkauf nach allen Orten.

**Bambons, Sigaretlade, Zigaretten**  
bietet zu Original- Fabrikpreisen an  
**Adolph Behrendt, Magdeburg,**  
Kismarkstraße 11

**Reines Gold, Silber, Platin, Brillanten** laufen zu höchsten Preisen  
**H. Säger, Jumbier, Wilhelmstr. 17.**

## Burg! Die unterzeichneten Burg!

:: Firmen eröffnen die diesjährige ::

## Modellhut-Ausstellung

1993 für Herbst und Winter am Sonnabend den 4. September und laden zu deren zwangloser Besichtigung ergebenst ein

- F. Gebhardt. :: M. Köslers.
- Bazar Siegmund Haagen. :: Geschw. Schuhmann.
- Otto Kleinhaus. :: Luise Timme.
- Kaufhaus Georg Wittkowsky.